



PRESSEMITTEILUNG

Pirmasens, 24.01.2018
ds

Glöckner nimmt Stellung zur Eintrittskampagne der Jusos

Die Bundestagsabgeordnete und Pirmasenser SPD-Chefin Angelika Glöckner äußert zwar Verständnis für die Kritiker einer erneuten Großen Koalition, hebt aber hervor, dass entsprechend des gefassten Parteitagsbeschlusses von Sonntag die Ergebnisse abgewartet werden müssen.

„Ich bin wirklich sehr stolz auf das Engagement unserer jungen Basis. Allerdings widerspricht die Kampagne der Jusos meinem innerparteilichen Demokratieverständnis, dass man schon bevor die Fakten auf dem Tisch liegen, alles dafür tut, mögliche Verbesserungen schlecht zu reden“, kommentiert die Bundestagsabgeordnete Angelika Glöckner, die aktuelle Kampagne der Jusos „Tritt ein, sag nein“. Menschen, die sich dafür entscheiden Mitglied in der SPD zu werden, müssen sich mit den Werten und Zielen dieser Partei identifizieren. *„Die Juso-Kampagne zielt meiner Ansicht nach lediglich darauf ab, eine Mehrheit gegen die Große Koalition (GroKo) zu erhalten“,* erläutert Glöckner.

Als Abgeordnete will Glöckner darauf hinwirken, dass Familien mit Kindern begünstigt und Alleinerziehende unterstützt werden. Damit möglichst alle Kinder faire Zukunftsperspektiven erhalten.

Auch im Bereich der Pflege gibt es Handlungsbedarf. *„Unser Sozialsystem, von dem alle profitieren, muss auch in Zukunft noch funktionsfähig sein. Die Pflege von geliebten Menschen darf nicht von der finanziellen Ausstattung abhängig sein. Fachkräfte, die in diesen Bereichen arbeiten müssen bessere Arbeitsbedingungen und auch mehr Geld am Ende des Monats auf dem Konto haben“,* argumentiert Glöckner weiter. Als Vorsitzende der Pirmasenser SPD sieht Glöckner auch die Entlastung der Kommunen mit Unterstützung durch den Bund als wesentlicher Beitrag für eine gute Lebensqualität der Menschen. *„Das wird für mich der Maßstab sein, ob ich mich für oder gegen eine Große Koalition entscheide. Auch die Überlegung was passiert, wenn unser Land weiterhin keine Regierung hat, die etwa den Haushalt für 2018 aufstellt, die Verträge oder internationale Abkommen unterzeichnen, Gesetzesentwürfe ausarbeiten oder neue Fördertöpfe beschließen kann, spielt eine große Rolle“.*

„Verantwortungsvoll kann ich nur dann für oder gegen eine erneute Große Koalition stimmen, wenn mir auch die letzten Details bekannt sind. An alle, die sich dauerhaft beteiligen möchten, appelliere ich „Tritt ein, mach mit“, schließt Glöckner.